



Sören, DO1KOE auf Tour – „Trailrunning“

von Sören, DO1KOE

Hey, Ich bin mal wieder dabei unseren SBW sportlicher zu gestalten.

Euch ist vielleicht aufgefallen, dass ich in letzter Zeit seltener auf den Bergen bin als noch letztes Jahr.

Das liegt an vielen Gründen, doch nur einem den ich einfach angehen kann:

Mein sportlicher Ehrgeiz verlangt, dass ich am Wochenende ein längeres Jogging-Training durchführen muss.

Und da bleibt dann einfach keine Zeit / Kraft mehr, um zum Funken längere Distanzen zurückzulegen. Motiviert durch den Bergkurier 354 in dem Marc, DO2UDX berichtet, wie er funkend an einem Ultramarathon teilnimmt, habe ich überlegt wie ich das nutzen kann, **Trailrunning**.

Diese Disziplin beschreibt letztendlich die Idee einen Wanderweg zum Rennen zu verwenden. Naja, ganz so einfach ist das dann doch nicht. Beim Rennen stört die Funkausrüstung noch mehr als bisher.

Erstmal einen Laufrucksack nehmen, der wackelt weniger.

Dann das notwendige Trinken (2 Liter) und Essen (Müsliriegel, Platz ist Luxus) einpacken.

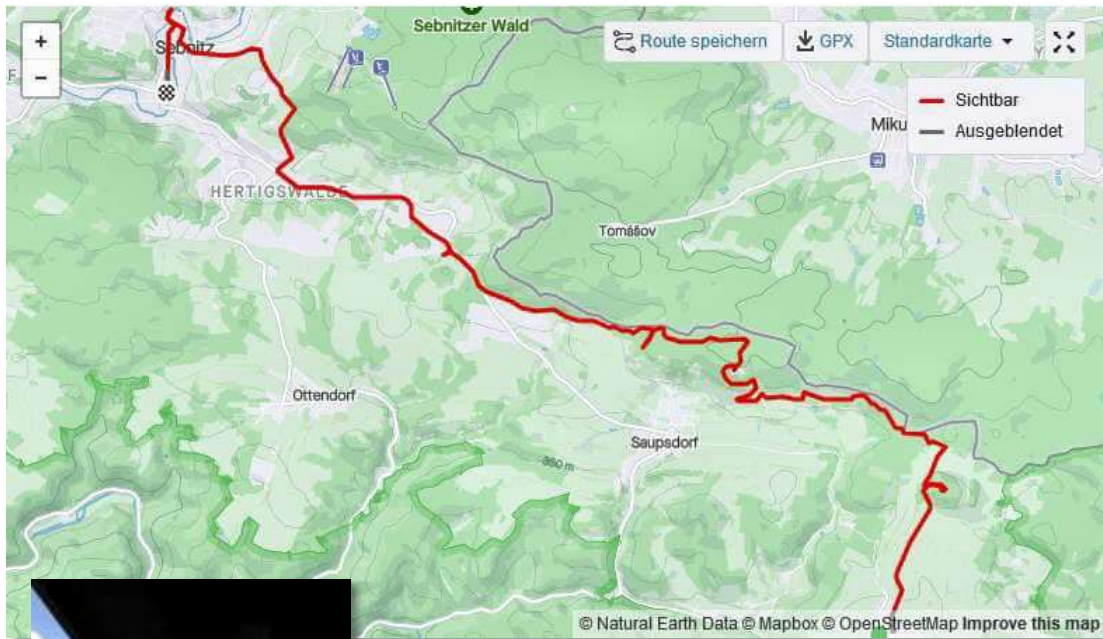
Als nächstes die Funkausrüstung auf das minimale reduziert.

Funkgeräte, Ersatzakku, Aufsteckantenne, Kabel, Richtantenne pro Band (2m: porti 2/70; 70cm: HB9CV), Smartphone.



Los geht's von Hinterhermsdorf über Weifberg und Wachberg nach Sebnitz.

14,15 km, 400 Höhenmeter, 1:45 Stunden in Bewegung + 1:10 Stunden Funken.



Die 2m Richtantenne klappert ganz schön (10 cm vom Ohr entfernt, nervig), aber mit einem Pack Taschentücher kann das zum Glück unterbunden werden.

Die 70 cm HB9CV passt zwar gerade so in den Rucksack, aber man sieht ihr die mechanischen Belastungen an.

Außerdem merke ich dass die Lafschuhe einfach nicht gut für Gelände sind.

Neue Schuhe gekauft, sowie besser portable Antenne gesucht.

Die Antenne muss erst noch selbst gebaut und angepasst werden, aber wird dieser hier nachempfunden werden:

<https://darc-h24.de/technik/70-cm-hb9cv-im-brillenetui/>

Neue Strecke von Schmilka über:

Kipphornaussicht



Hohe Liebe





Weiter über

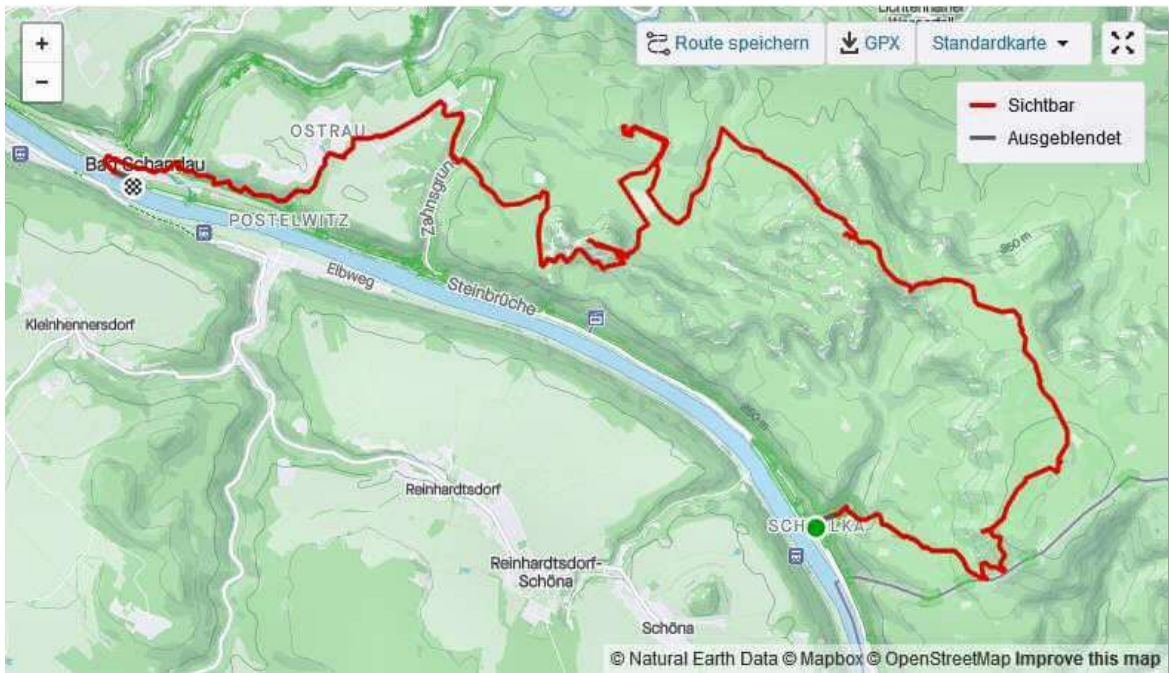
Carolafelsen

zur Schrammsteinaussicht



Nach Bad Schandau

21,42 km, 1077 Höhenmeter, 3 Stunden in Bewegung + 2,5 Stunden Funken



Bessere Schuhe machen es einfacher, aber ich muss noch am Hub arbeiten.

Richtantenne und Funkgerät in der einen Hand während die andere loggt ist einfach führt zu einer nicht zu unterschätzenden Distanz bis zum Mikrofon.



Aber fährt DO1KOE nicht überall mit dem Fahrrad?

Hier habe ich mich auch etwas verbessert.

Neues Rad, dann ein Klickfix Holz Korb vorne dran.

In dem fest verschraubt ein VR-N7500 mit Akku und Diamond NR-2000N Antenne. Zugegeben, die ist etwas zu groß, hier muss ich nachbessern.



Damit bin ich jetzt auch im erreichbar.

Allerdings bekomme ich das Feedback das meine Stimme elektronisch klingt.

Ja, das liegt am Bluetooth Headset das ich natürlich auch weiter auf dem Berg verwende.

Finde aber, man kann mich noch verstehen, da müsst ihr auf den betörenden Klang meiner Stimme verzichten.

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.